

Ein bittersüßes Lesevergnügen voller Humor und Romantik

Wer Emi auf die Nerven geht, dem verpasst sie in Gedanken eine Todesart. Und seit dem Umzug nach Hamburg weiß sie nicht, wer nerviger ist: die Neue ihres Vaters, die sich ernsthaft in der Mutterrolle sieht, ihr Strahlemann von Bruder, der das auch noch gut findet (stirbt bestimmt mal, weil er auf seiner Schleimspur ausrutscht), oder Klassenkamerad Erik, "Schwarm aller Mädchen", der einen auf cool macht und Emi ständig provoziert (stirbt garantiert an einem Hirntumor wegen übermäßigen Handykonsums). Als sich Emi in Chemie mit Alpha-Erik anlegt, kracht es wortwörtlich zwischen den beiden. Die Strafe: Acht Samstag Graffiti schrubben. Mit Erik! Kann das Leben noch beschissener sein? Um aus der Nummer rauszukommen, schlägt Emi eine Challenge vor.

Gleich die erste Aufgabe hat es ziemlich in sich: Erik soll vor versammelter Klasse (inklusive Lehrer) Robert De Niro aus "Taxi Driver" mimen. Dumm nur, dass Erik noch nie etwas von Hemmungen gehört hat und die berühmtesten Zitate aus dem Film zum Besten gibt. Während sich Emi grün ärgert, denkt Erik sich seinerseits eine Gemeinheit für sie aus. So wird schon bald aus dem Wettbewerb ein fröhlicher Schlagabtausch zwischen Emi und Erik, in dem partout keiner von ihnen kleinbegeben will. Emi wünscht Erik tausend Tode an den Hals, bis sie merkt, dass es gar nicht so nervig ist, Zeit mit ihm zu verbringen. Emi hat es echt erwischt. Erik dagegen - der benimmt sich irgendwie seltsam, sobald Emi in seiner Nähe auftaucht. Happy End also nicht ausgeschlossen ...?!

Ohne jeden Zweifel besser als jede Droge - oder sogar Schokolade! "Für dich soll's tausend Tode regnen" ist so genial morbide wie sonst nur noch die Bücher von Edgar Allan Poe, allerdings um einiges witziger. Anna Pfeffer gelingt ein Überraschungshit in der Jugendliteratur. Selbst Erwachsene werden sich von der Story aufs Amüsanteste unterhalten fühlen. Das österreichische Autorinnenduo schreibt uns ganz schwindelig. Und außerdem sorgt es für einen ausgewachsenen Lachmuskeltiger. Noch Stunden nach der Lektüre rennt man breitgrinsend wie ein Honigkuchenpferd durch die Welt. Die Romane von Pfeffer lösen unbändige Lesebegeisterung aus. Ab dem ersten Satz hauen diese einen glatt um. Der vorliegende ist an Lesespaß definitiv nicht zu toppen.

Sobald "Für dich soll's tausend Tode regnen" aufschlägt, schmeißt man sich (fast) weg vor lauter Lachen. So viel Humor findet man selten zwischen zwei Buchdeckeln. Und auch kaum mehr Sarkasmus. Von beidem steckt hier eine Extraportion drin. Anna Pfeffer macht Leser ab zwölf Jahren glücklich. Sie rettet in trüben Herbsttagen die Laune. Kein Wunder, bei solch einem Lesevergnügen voller Wortwitz, schwarzer Gedanken und auch Romantik. Einfach nur der absolute Lesewahnsinn!

Susann Fleischer 07.11.2016

Quelle: www.literaturmarkt.info